

Jahresbericht 2025

MuseumsQuartier Wien



DAS MQ

weltoffen
lebendig
nachhaltig

- 6 Kunst- und Kulturraum MQ
- 8 Das MQ in Zahlen
- 9 Mission und Leitbild
- 10 Nachhaltigkeit als Zielvorgabe

MQ GOES GREEN

klimafit
transformativ
wirkungsvoll

- 14 Strategie und Prozess
- 16 Begrünung und Fixverpflanzung
- 19 Müllvermeidung und Recycling

KOMMUNIKATION
UND GOVERNANCE

innovativ
verantwortungsvoll
professionell

- 22 Facility Management und Sanierungen
- 25 Barrierefreiheit
- 26 Vermietung und Events
- 27 Standortmarketing

KUNST UND DIALOG

diskursiv
inklusiv
vielfältig

- 30 Ausstellungen
- 32 Künstlerische Interventionen
- 34 MQ Artists-in-Residence
- 36 Veranstaltungen

EIN NEUES MUSEUM
IN PLANUNG

- 42 Haus der Geschichte Österreich
im MQ

Das MuseumsQuartier ist eines der größten Kulturareale der Welt. Darauf sind wir stolz, damit tragen wir aber auch eine hohe Verantwortung. Zugänglichkeit für alle, Diversität im Angebot, Nachhaltigkeit auf breiter Ebene. All dies sicherzustellen, sehen wir als unsere Aufgabe. Wir verstehen uns als Werte- und Wissensproduzent, wenn es um gesellschaftliche Themen und Entwicklungen geht, denn Kunst und Kultur schaffen die Narrative, um in volatilen Zeiten Orientierung und Zuversicht zu geben.

Mit unseren Jahresberichten dokumentieren wir regelmäßig unsere Aktivitäten, aber nicht nur das. Wir zeigen auf, welche Wirkung wir im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt und unseres Umfelds erzeugen. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei als Sicherstellung unserer Zukunftsfähigkeit auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene. Von der Bewusstseinsarbeit und dem öffentlichen Diskurs über Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Areal bis hin zum verantwortungsvollen Immobilienmanagement fügen wir alles zu einem großen Ganzen zusammen.

Auch 2025 haben wir konsequent an dieser Strategie weitergearbeitet. Die großen Themen und Meilensteine dabei sind sowohl auf technischer als auch inhaltlicher Ebene vorangetrieben worden.

Mit der Entscheidung von Vizekanzler und Kulturminister Andreas Babler für den neuen Standort des Haus der Geschichte Österreich im MQ ist ein historischer Schritt manifestiert worden. Zum ersten Mal seit der Eröffnung des MQ 2001 erfolgt damit eine inhaltliche Erweiterung des Kunst- und Kulturareals. Die Entwurfsphase wurde 2025 abgeschlossen und die Einreichungen für das Widmungsverfahren und zur Baugenehmigung sind erfolgt.

Auf der technischen Ebene konnten wichtige Sanierungen im Areal abgeschlossen werden, wie etwa das Glasdach des Leopold Museum sowie der Wintergarten im Zoom Kindermuseum u. v. a. m.

Die erfolgreiche Schiene, Kunst, Wissenschaft und Ökologie zu verbinden, hat mit der wegweisenden Ausstellung von Thomas Feuerstein ein weiteres narratives Highlight in Richtung Bewusstseinsarbeit und Diskurs gesetzt.



Viele der künstlerischen Interventionen 2025 haben sich sozialpolitischen Themen gewidmet, wie etwa *Women Against War* mit Porträts russischer Kriegsgegnerinnen, deren Proteste mit hohen Gefahren für ihr persönliches Leben verbunden sind.

Mit dem Start der Fixverpflanzung der MQ TreePods ging die Begrünung der Innenhöfe 2025 einen entscheidenden Schritt weiter, um die Aufenthaltsqualität im MQ sicherzustellen. Ziel der bereits 2023 gestarteten und umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie *MQ goes Green* ist die Vision eines energieeffizienten und umweltbewussten Areals, die jedes Jahr konsequent vorangetrieben wird.

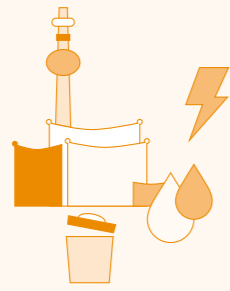
Bettina Leidl
Direktorin MuseumsQuartier

DAS MQ

weltoffen lebendig nachhaltig



Kunst- und Kulturraum MQ



Energie

5.925 MWh Fernwärme
6.212 MWh Strom

Wasser und Müll

33.621 m³ Wasser
3.615.040 m³ Müll

Flächenverteilung

114.310 m²
Bruttogeschossfläche

26.573 m²
Nicht bebaute Fläche

32.522 m²
Bebaute Fläche

5.309 m²
Grünfläche

59.095 m²
Liegenchaftsfläche

40
mobile Bäume

> 2.400
mobile Stauden & Gräser

151
Bäume Altbestand

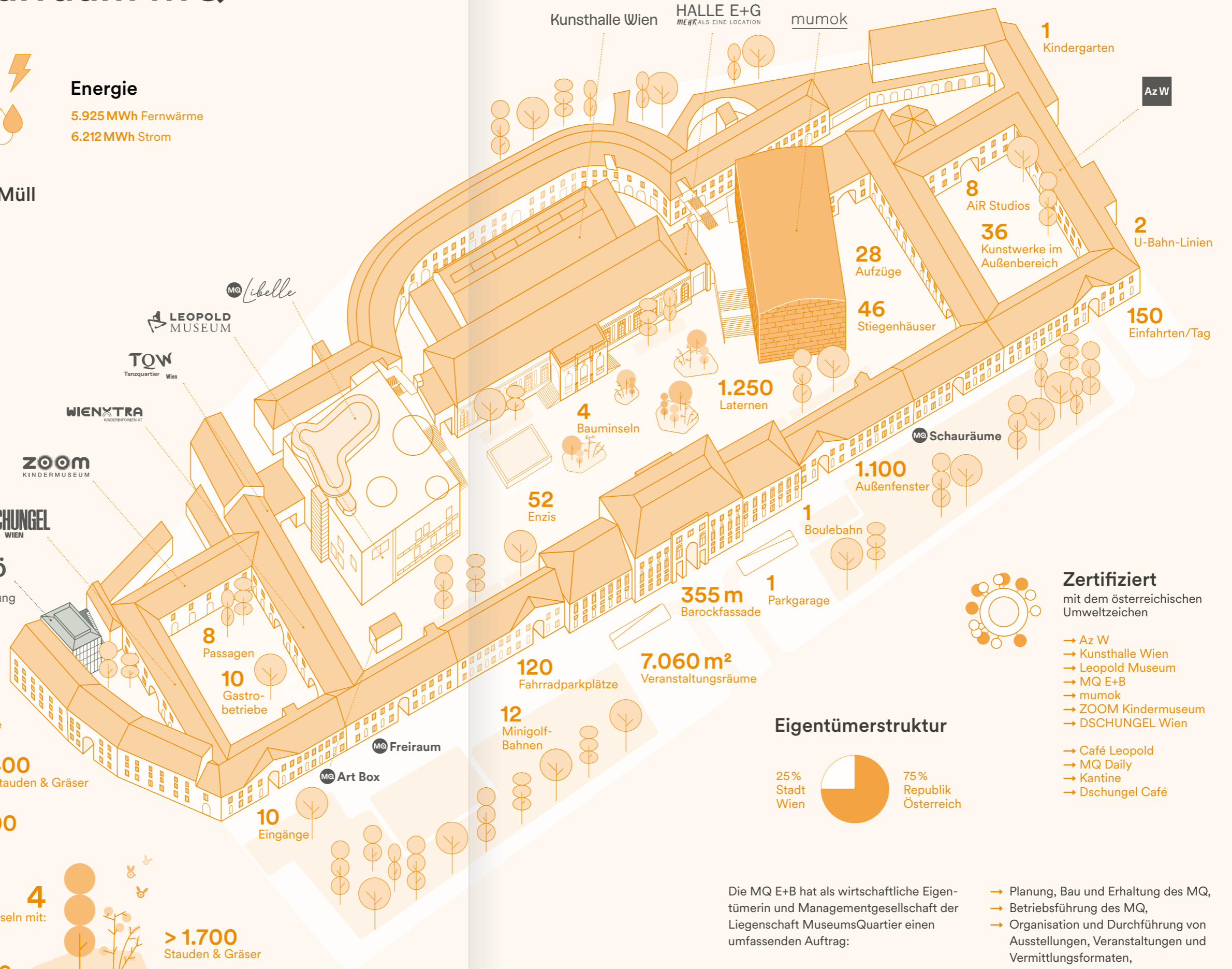
240.000
Bienen

4
neue Bauminseln mit:

30
Bäumen & Sträuchern

> 1.700
Stauden & Gräser

2.500
Blumenzwiebeln



Zertifiziert
mit dem österreichischen
Umweltzeichen

- Az W
- Kunsthalle Wien
- Leopold Museum
- MQ E+B
- mumok
- ZOOM Kindermuseum
- DSCHUNGEL Wien

- Café Leopold
- MQ Daily
- Kantine
- Dschungel Café

Eigentümerstruktur



Die MQ E+B hat als wirtschaftliche Eigentümerin und Managementgesellschaft der Liegenschaft MuseumsQuartier einen umfassenden Auftrag:

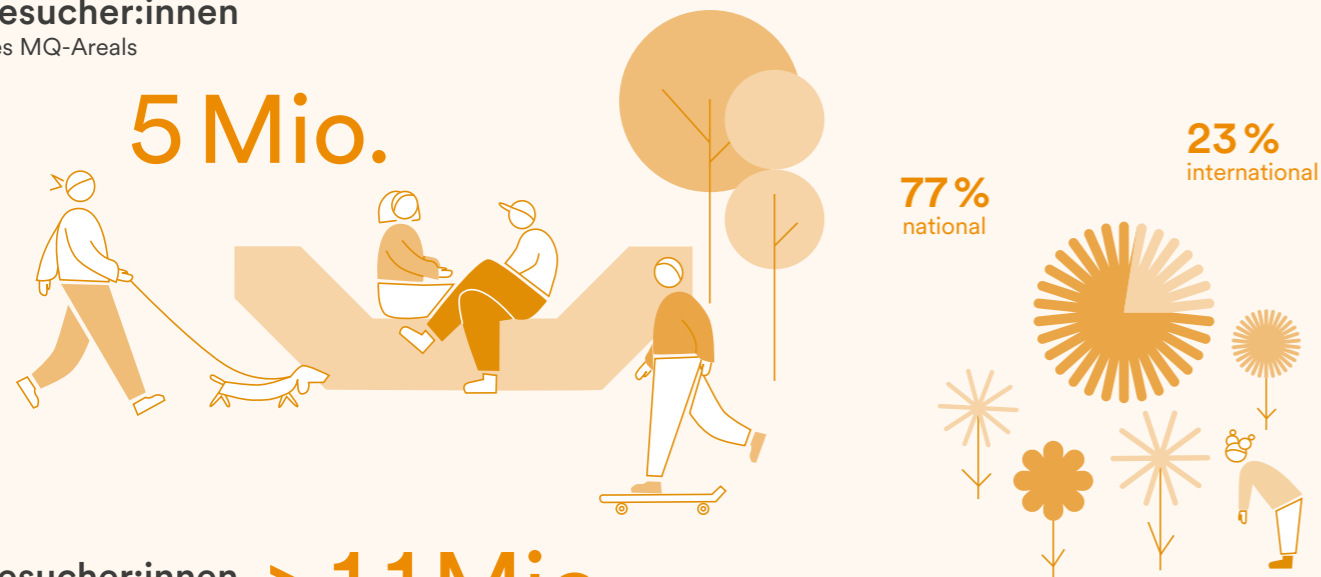
- Planung, Bau und Erhaltung des MQ,
- Betriebsführung des MQ,
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsformaten,
- Vermietung von Veranstaltungsräumen,
- Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing für das Areal.

Das MQ in Zahlen

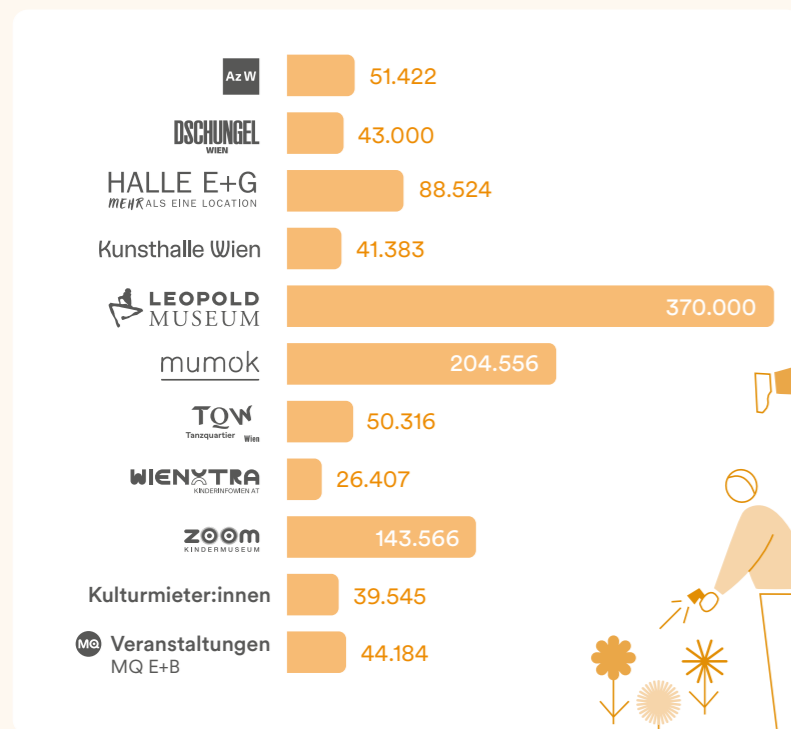
Institutionen



Besucher:innen des MQ-Areals



Besucher:innen der Institutionen > 1.1 Mio.



Beschäftigte des MQ-Areals



Mission und Leitbild

Das MuseumsQuartier versteht sich als:

Vielfältiges und weltoffenes Kunst- und Kulturreal mit großer internationaler Strahlkraft,

Labor für den gesellschaftlichen Wandel,

urbanes Areal für alle Wiener:innen und Tourist:innen – ein Ort, den man in Wien besucht haben muss,

barriere- und konsumfreier Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der für Diversität und soziale Inklusion steht,

Raum, der zeitgenössische Architektur und historische Bausubstanz verbindet.



Nachhaltigkeit als Zielvorgabe

Das MQ verschreibt sich in all seinen Bereichen und Aktivitäten der Nachhaltigkeit auf ökologischer, sozialer und kultureller Ebene. Damit leistet das MQ einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die ein gerechtes und gutes Leben für alle anstreben, durch Frieden, Wohlstand, sozialen Zusammenhalt und den Schutz unseres Planeten.

Das Areal



Das MQ ist aus dem Wiener Kulturleben und Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Als Touristenmagnet erzielt es mit über 5 Millionen Besucher:innen eine hohe Umwegrentabilität für die Stadt. In den Kernaufgaben der Liegenschaftsverwaltung und des Immobilienmanagements agiert die MQ E+B über den aktuellen Stand der Technik und Innovation hinaus.

Mit seinem Nachhaltigkeitskonzept orientiert sich das MQ an der Agenda 2030 und trägt so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei. Ziel aller Angebote und Maßnahmen ist es, die Aufenthaltsqualität im Areal zu verbessern und einen sicheren und ganzjährig attraktiven Ort für die Besucher:innen bereitzustellen – ohne Konsumzwang und ökonomische Barrieren.

Kunst und Kultur



Interdisziplinär, weltoffen, international – als größtes europäisches Kulturreal kommt das MQ gemeinsam mit seinen Kunst- und Kulturinstitutionen einem klaren Bildungsauftrag nach. Das umfangreiche Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot fördert in hohem Maß Bewusstsein, Weiterbildung, Dialog und Diskurs.

Das MQ versteht sich als Labor für den gesellschaftlichen Wandel und trägt durch das Zusammenwirken der vielen Player, Stakeholder:innen und Besucher:innen maßgeblich zu einem positiven Transformationsprozess bei.

Die insgesamt 17 SDGs sind gerade in volatilen Zeiten ein idealer Handlungsrahmen für die gesellschaftliche Verantwortung und die Rolle von Kulturinstitutionen.

MQ goes Green



Im Rahmen seiner umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie *MQ goes Green* will das MQ bis 2030 die Klimaneutralität erreichen. Dazu gehören die Umstellung auf LED-Beleuchtung und erneuerbare Energien, die Optimierung der Wasserkreisläufe sowie umfassende Recyclingmaßnahmen.

Die 2023 begonnene Begrünung der Innenhöfe mit klimafitten Pflanzen trägt zu einer Temperatursenkung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Als grüner Betrieb zielt das MQ zudem auf die Zertifizierung aller Einrichtungen mit dem Umweltzeichen ab – von den Institutionen über Veranstaltungen bis hin zur Gastronomie.

Soziale Nachhaltigkeit



Als barriere- und konsumfreier Ort werden im MQ Zugänglichkeit, Offenheit, Diversität und Inklusion großgeschrieben und gelebt. Das Areal ist rund um die Uhr frei zugänglich, ohne Barrieren. Von der Hofmöblierung bis zur Begrünung und Gastronomie wird auf eine hohe Aufenthaltsqualität und das Wohlergehen der Besucher:innen Wert gelegt.

Durch den niederschweligen Zugang und die Vielfalt des Angebots wird die kulturelle Teilhabe für alle gezielt gefördert. Jede:r ist eingeladen, am öffentlichen Diskurs teilzunehmen sowie relevante Themen und Entwicklungen im unmittelbaren Austausch mit Kunstschaffenden zu reflektieren, sei es durch Diskussionsveranstaltungen, Führungen, Ausstellungen oder Studiobesuche bei den MQ Artists-in-Residence.

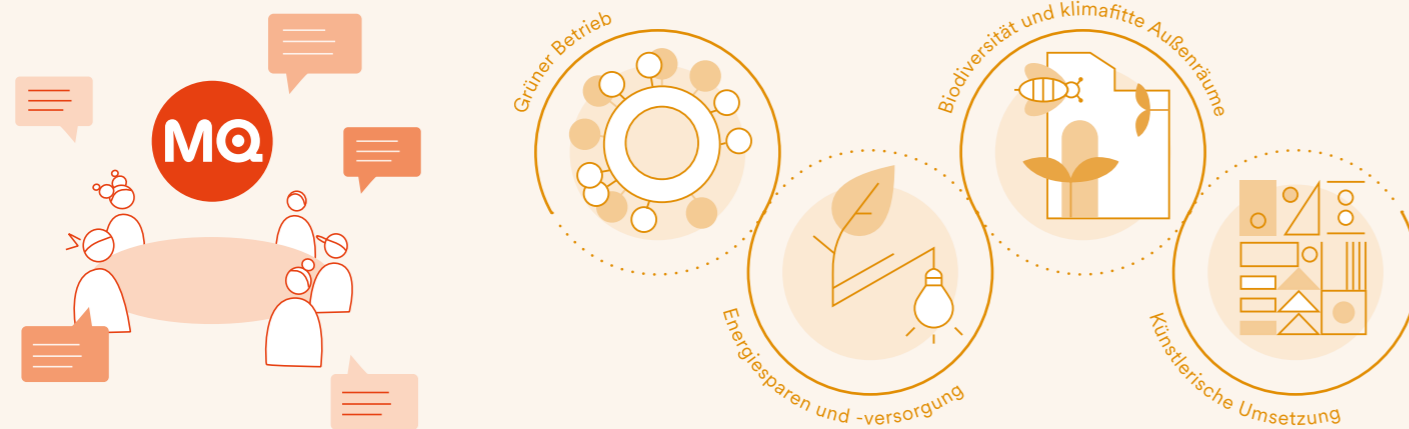


MQ GOES GREEN

klimafit
transformativ
wirkungsvoll

Strategie und Prozess

Mit der bereits 2023 gestarteten umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie *MQ goes Green* wird die Vision eines energieeffizienten und umweltbewussten Areals vorangetrieben. Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden.



Der **Grüne Betrieb** im MQ zielt auf die Zertifizierung aller Einrichtungen mit dem Umweltzeichen ab – von den Institutionen über Veranstaltungen bis hin zur Gastronomie.

- ✓ 11 zertifizierte Institutionen und Gastronomiebetriebe
- ✓ **MQ E+B** zusätzlich zertifiziert mit **UZ62 für Green Meetings und Green Events**

Energiesparen und Energieversorgung sind zentrale Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Ziel ist die Klimaneutralität des Areals. Dabei müssen unterschiedliche Nutzer:innen, Energieträger und Zuständigkeitsbereiche differenziert werden.

- ✓ Energiesparender Nachtbetrieb der Außenbeleuchtung
- ✓ Klimakorridor der Ausstellungs- und Veranstaltungsräume im Sommer
- ✓ Umbau der Beleuchtung auf LED
- ✓ Digitalisierte und vernetzte Gebäudeleittechnik
- ✓ Nutzung von zertifiziertem Ökostrom (UZ46)
- ✓ **Isolierung von Medienleitungen**
- ✓ **Einbau von Einzelraumregelungen**

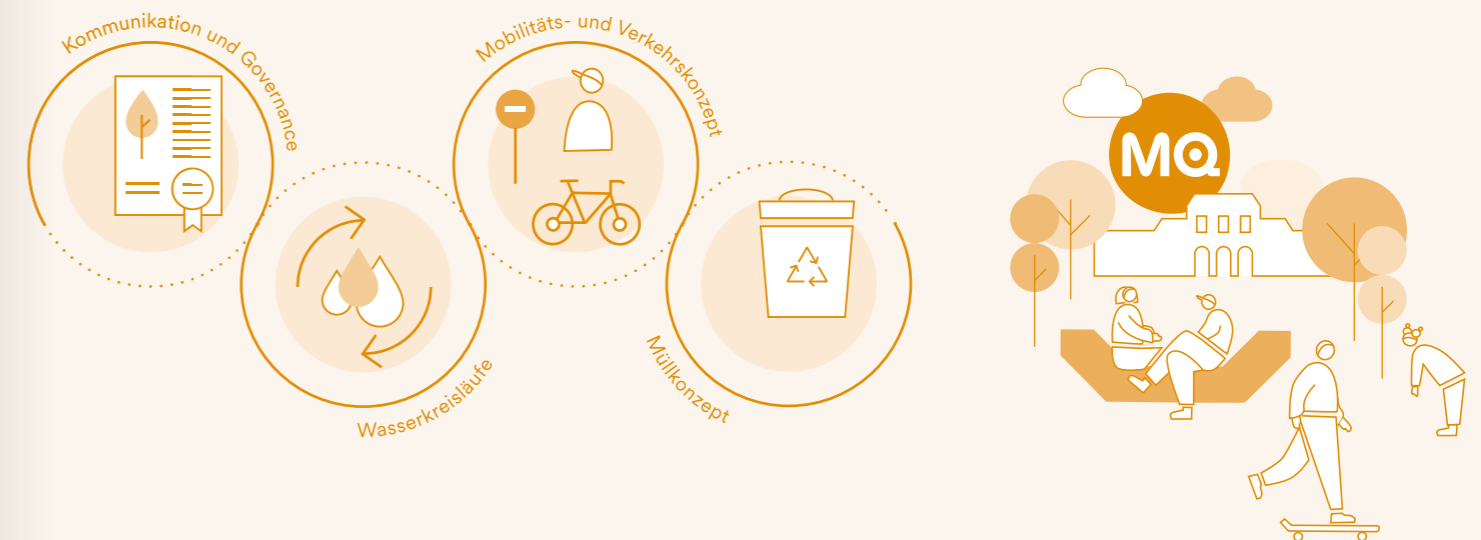
Klimafitte Außenräume und Biodiversität stellen ein innerstädtisches Kulturareal wie das MQ vor große Herausforderungen. Eine Begrünung der Höfe mit klimafitten Pflanzen sowie optimierte Freiflächen tragen zu einer Temperatursenkung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Die Pflanzendiversität fördert zudem die Artenvielfalt.

- ✓ Laufende Begrünung des Areals
- ✓ Schrittweise Umstellung des Baumbestands auf klimaresiliente Pflanzen
- ✓ Erhöhung des GFF (Grün- und Freiflächenfaktor)
- ✓ Umstellung der Hofmöblierung auf recyceltes Material
- ✓ **Erste Phase Fixverpflanzung**

Die **künstlerische Umsetzung** bildet die Klammer um *MQ goes Green*. Nachhaltigkeit wird als synergetische Qualität und Haltung in künstlerischen Projekten thematisiert.

- ✓ Wechselnde Ausstellungen und Installationen zeitgenössischer Kunst zu ökologischen Themen
- ✓ Dialog und Austausch im Rahmen der MQ Sommerbühne
- ✓ **Thematische Ausrichtung einer Residency zu Art & Ecology**

Durch nachhaltige Maßnahmen leistet das MQ einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft: Wissen zum Thema Nachhaltigkeit wird vermittelt, Diskurse angeregt sowie kreative Impulse gesetzt. Auf der technischen und betriebsinternen Ebene finden zudem laufend Verbesserungsmaßnahmen zur Ressourcenschonung statt.



Kommunikation und Governance bringen die Verantwortung für Nachhaltigkeit ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit.

- ✓ Klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit
- ✓ Professionelles und nachhaltiges Immobilienmanagement
- ✓ Sicherung der Aufenthaltsqualität im Areal
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Wasserkreisläufe betreffen den Trinkwasserverbrauch, die Regenwassernutzung und die Nutzung von Grundwasser.

- ✓ Teilweise Bewässerung der Bepflanzung im Areal mit Brunnenwasser
- ✓ **Optimierung der Wasserversorgung durch adaptiertes Schwammstadtprinzip**

Kernziel eines neuen **Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes** ist die Reduktion des Verkehrs im MQ. Dazu gehören auch die Optimierung des Lieferverkehrs, die Verbesserung der Radwegführung sowie das Angebot von Fahrradständern.

- ✓ Konzept liegt zur Umsetzung vor

Ein umfassendes **Müllkonzept** sieht neben der grundsätzlichen Müllvermeidung die sortenreine Sammlung sowie Recyclingmaßnahmen vor.

- ✓ Neue Trennbehälter wurden installiert
- ✓ **Etablierung von Pfandbehältnissen**

Begrünung und Fixverpflanzung

Die 2023 begonnene mobile Begrünung der Innenhöfe, geplant vom Landschaftsarchitekturbüro D\|D, wurde kontinuierlich fortgeführt und ging 2025 mit der ersten Fixverpflanzung einen entscheidenden Schritt weiter.

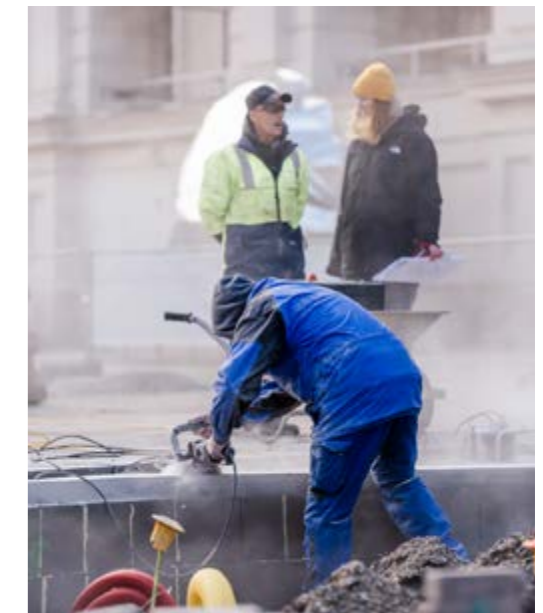
Dauerhafte Begrünung des Haupthofs

Die bislang temporären mobilen MQ TreePods wurden in Form von vier großen Staudeninseln aus klimaresistenten Bäumen, Stauden und Gräsern im MQ Haupthof dauerhaft verpflanzt. Neben einer umfangreichen kultur- und bautechnischen Planung zu Bodenbeschaffenheit, Substrataufbau, Bestandseinbauten und Nährstoff- und Wasserversorgung standen die Berücksichtigung der vielfältigen Nutzungen und gestalterische Aspekte in Abstimmung mit dem Denkmalschutz im Vordergrund.

Um eine optimale Versorgung der Bäume mit Wasser, Luft und Nährstoffen im Rahmen

der gegebenen Bedingungen zu gewährleisten, wurde in Abstimmung mit Kulturtechniker:innen, Landschaftsplaner:innen und Gärtner:innen ein modifiziertes Schwammstadtsystem umgesetzt. Die Erweiterung des Wurzelraums und die Möglichkeit, auch den anstehenden tonigen Boden für Wasserversorgung zu erschließen, sichert langfristig das Entwicklungspotenzial der Baumwurzeln.

Die Pflasterplatten in den Bereichen der neuen Staudeninseln wurden für eine weitere Verwendung behutsam entfernt und die Umrandungen wurden mit Klinkerpflaster gefüllt, das die Versickerungsfähigkeit erhöht und sich harmonisch einfügt.



Mikroklimasimulation

Eine Mikroklimasimulation für das MQ hat ergeben, dass ein Kühleffekt mit der neuen Begrünung eintritt: An einem heißen Sommertag um 14 Uhr kann die gefühlte Temperatur (PET) im Schatten der ausgewachsenen Bäume bis voraussichtlich 2035 um bis zu 15,5 °C sinken.

Erste Fassadenbegrünung

An der Innenfassade des Staatsratshofes konnte in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt die erste Fassadenbegrünung umgesetzt werden. Aufgrund der darunterliegenden Einbauten ist in diesem Hof keine Fixverpflanzung möglich. Durch die Fassadenbegrünung und die mobilen MQ TreePods können dennoch auch in höher frequentierten Bereichen, wie Durchfahrten, grüne Bereiche geschaffen werden, die für die dahinterliegenden Räumlichkeiten und Nutzer:innen Kühlungseffekte versprechen.



Müllvermeidung und Recycling

Im Zuge seines umfassenden Müllkonzepts hat das MQ bereits 2024 Müllvermeidung und Mülltrennung durch eigene Trennbehälter vorangetrieben. Auf die Einführung des Pfandsystems in ganz Österreich hat das MQ 2025 mit einem innovativen Konzept reagiert, das eine einfache und saubere Entsorgung von Flaschen und Dosen ermöglicht sowie das Bewusstsein für Recyclingmaßnahmen unter den Besucher:innen stärkt.

Ab sofort können Besucher:innen im MQ ihre mitgebrachten Pfandflaschen oder -dosen in den neuen, rund um die Uhr öffentlich zugänglichen Pfandregalen entsorgen. Im gesamten MuseumsQuartier wurden Pfandringe an den Abfallbehältern installiert und ein Pfandbehälter aufgestellt, um rückgabepflichtige Gebinde zu sammeln. Auch Pfandsammler:innen müssen damit nicht mehr in Mistkübeln nach Pfandflaschen suchen. Das MQ setzt so einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiges Handeln – sowohl ökologisch als auch sozial.

In seinem Selbstverständnis als Labor für gesellschaftlichen Wandel nimmt das MQ auch beim Recycling eine Vorbildrolle ein. Der Einsatz der Pfandringe hat große mediale Aufmerksamkeit erzielt und wurde als Best-Practice-Beispiel von mehreren Wiener Bezirken und Institutionen gelobt.



KOMMUNIKATION UND GOVERNANCE

innovativ
verantwortungsvoll
professionell



Facility Management und Sanierungen

Als wirtschaftliche Eigentümerin und Managementgesellschaft der Liegenschaft MuseumsQuartier sieht sich die MQ E+B in der Rolle der Wegbereiterin und Ermöglicherin. Zu den Kernaufgaben gehören die bauliche und inhaltliche Weiterentwicklung und Modernisierung, die Instandhaltung und Sanierung sowie das Facility Management, stets unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sowie dem Einsatz neuester Technologien.

Thermische Sanierung Glasdach Leopold Museum

Das 21m hohe Atrium des Leopold Museum überspannt ein rund 186 m² großes Glasdach, errichtet zwischen 1998 und 2000. Im Jahr 2020 wurde eine Dachterrasse mit Veranstaltungsraum, die MQ Libelle, ergänzt. 2025 fand eine vollumfängliche Erneuerung des Glasdachs statt, mit dem Ziel, die Energieeffizienz im Sinne eines grünen Kulturbetriebs zu verbessern. Die tragende Stahlkonstruktion blieb erhalten, das darüberliegende Glasdach wurde rückgebaut und durch eine neue Glaseindeckung mit Dreifach-Isolierverglasung und Sonnenschutzbeschichtung ersetzt. Dies ermöglicht eine energieeffizientere Erreichung der Klimawerte und eine Verbesserung der Wärmedämmung.

Besonders herausfordernd hierbei waren die Sanierung im laufenden Museumsbetrieb des Leopold Museum und der öffentlichen Dachterrasse sowie die damit einhergehenden Sicherheitsanforderungen.

Thermische Sanierung Wintergarten Zoom

Im Spätsommer 2025 fand eine thermische Sanierung des Glaszubaus im Kindermuseum Zoom statt. Die bestehende Zweifach-Isolierverglasung des rund 100 m² großen gläsernen Wintergartens – das Atelier – wurde gegen eine hochwertige Dreifach-Isolierverglasung getauscht und die Pfosten-Riegel-Aufsatzkonstruktion wurde erneuert. Dadurch konnte der Wärmeverlust um rund 50% reduziert werden.



Objektsicherheitsprüfung, Brandschutz und Bauwerksbuch

Basierend auf einer umfassenden Prüfung der gesamten Liegenschaft gemäß B1300 und B1301 wurden 2025 zahlreiche bauliche und technische Vorsorge- und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Ein Beispiel ist die statische Sanierung von Kellerdecken in den historischen Bauteilen. Zudem wurden die relevanten Unterlagen für das Bauwerksbuch vollständig zusammengetragen. Im Bereich Brandschutz wurde die Erarbeitung des Brandschutzorganisationskonzepts abgeschlossen.

Gemeinsam sicher

Mit einem arealsübergreifenden Konzept und umfassenden Aktivitäten zur Sicherheit am Areal erfolgte auch 2025 eine kontinuierliche Anpassung und Optimierung aller sicherheits- und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie einer professionellen Krisenkommunikation.

Dazu gehörten:

- Krisenstabsübung im Zuge eines Round-Table-Gesprächs und daraus folgende Finalisierung des Krisenhandbuchs inkl. Kommunikationsleitfaden,
- Implementierung des Krisenhandbuchs in den Betrieben mit einem einsatzfähigen, arealsübergreifenden Krisenstab.

Modernisierung der MQ Sicherheitszentrale

Die MQ Sicherheitszentrale wurde 2025 umfassend saniert. Neben dem Verbessern des Einbruchschutzes und der Zutrittssysteme wurden Anlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht und eine neue strukturierte Verkabelung geschaffen. Sämtliche sicherheits- und kommunikationstechnischen Anlagen werden nun an einer neuen unterbrechungsfreien Notstromversorgung betrieben.

Die Brandmeldeanlage wurde für die Institutionen im MQ mit Interventionsschaltern zum Aktivieren und Deaktivieren ausgestattet, je nach Öffnungszeit und Besetzung der eigenen Sicherheitszentralen.

Umbau der Beleuchtung und Notbeleuchtung auf LED

Um das Energieeinsparungspotenzial der Bestandsleuchten und Leuchtmittel optimal auszuschöpfen, wurde die gesamte Außen- und Notbeleuchtung im Areal schrittweise auf energiesparende LED-Technologie umgerüstet. Das Projekt wurde Ende 2025 abgeschlossen.



Sanierung Stützmauer

Eine bestehende Stützmauer zum Grundstück Mariahilfer Straße 6 hat speziell im oberen freistehenden Wandteil schon länger eine Schiefstellung aufgewiesen. Nach mehrjähriger Beobachtung und Vermessung sowie der Erstellung von geotechnischen und statischen Befundungen und Gutachten wurde der freistehende Teil der Mauer abschnittsweise abgetragen und neu aufgebaut. Auf dem Grund Mariahilfer Straße 6 wurde eine Drainagierung im Bereich der Stützmauer hergestellt. Die Ziegelsteine wurden mit höchster Sorgfalt abgebrochen, sodass sie für die Neuerrichtung wiederverwendet werden konnten. Die Stützmauer steht unter Denkmalschutz, daher fanden alle Arbeiten an der Stützmauer in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt statt.

Fördertechnische Modernisierung und bauliche Sanierung der Liftanlagen

Auf dem MQ Areal befinden sich elf öffentliche Liftanlagen, die im Verantwortungsbereich der MuseumsQuartier E+B liegen. Fünf dieser Lifte wurden bereits vor 2025 vollständig generalüberholt, im Jahr 2025 wurden weitere zwei Lifte saniert und auf den neuesten technischen Stand gebracht.



Barrierefreiheit

Uneingeschränkter Zugang zu Kunst und Kultur für alle zu ermöglichen, bedeutet auch, entsprechende Angebote für Menschen mit speziellen Bedürfnissen oder Behinderungen anzubieten.

Physische Barrierefreiheit

Alle Zugänge zum Areal sind ebenerdig und barrierefrei. Im MQ Point können kostenlos Rollstühle ausgeliehen werden, und im Haupteingang stehen barrierefreie WC-Anlagen zur Verfügung. Über die Einfahrt Ecke Volkstheater sind behindertengerechte Parkplätze im Areal erreichbar. Zudem sind alle Stiegen und Stufen im MQ mit Signalfarbe markiert, und in Bereichen mit Bodengefälle sind Handläufe angebracht.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe O-Töne wurde eine Induktionsschleife installiert. Dies ermöglichte den Nutzer:innen von Hörgeräten und Hörimplantaten den störungsfreien direkten Empfang von Audiosignalen und damit ein verbessertes akustisches Verstehen der Lesungen.

Inklusive Vermittlungs- und Informationsangebote

Auf Anfrage werden Führungen in Gebärdensprache angeboten. Außerdem befindet sich am Vorplatz zum Haupteingang ein taktiles Modell des Areals.

- ✓ Barrierefreie WCs
- ✓ Barrierefreier Eingang
- ✓ Begleithunde erlaubt
- ✓ Freier Eintritt ins Areal
- ✓ Taktile Orientierung
- ✓ Verleih von Rollstühlen



Vermietung und Events

Mit seiner einzigartigen Kombination aus historischer und zeitgenössischer Architektur bietet das MQ eine vielseitige Event-Location für die unterschiedlichsten Anlässe. Ob in den stilvollen Räumen der ehemaligen kaiserlichen Hofstallungen, der modernen Rooftop-Location MQ Libelle oder auf den weitläufigen Außenflächen der MQ Höfe – das besondere Ambiente schafft den perfekten Rahmen für Veranstaltungen jeder Art,

von Tagungen, Kongressen und Messen bis hin zu exklusiven Markenevents, Produktpräsentationen oder Pressekonferenzen.

Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen erfüllt das MQ zudem die Kriterien der Richtlinien UZ200 (Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe) sowie UZ62 (Green Meetings und Green Events).



2025 fanden u. a. die AIT Technology Talks sowie Veranstaltungen von Microsoft, Dolce & Gabbana, Eskimo, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, WAFF, Rainbow Days, Armani X Mare Pop-Up sowie die Volksbank Aufwind-Woche statt.

Standortmarketing

Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und lud 2025 die renommierten österreichischen Fotografen Paul Albert Leitner und Leo Kandl ein, die Kampagne *People of MQ* zu fotografieren. Dabei stellt das MQ die Menschen in den Mittelpunkt, die regelmäßig ihre Zeit am Areal verbringen.



Für die Frühlings-/Sommerkampagne fotografierte Paul Albert Leitner, dessen Markenzeichen inszenierte Selbstporträts im „Reiseanzug“ sind, Besucher:innen umrahmt vom einzigartigen Ensemble aus moderner und historischer Architektur.

Leo Kandl fand seine Modelle über Aufrufe in der Zeitung und auf Social Media. Anschließend porträtierte er sie im MQ für die Herbst-/Winterkampagne. Die entstandenen Aufnahmen spiegeln die Bedeutung des Areals im Leben der Wiener:innen sowie deren Vielfalt wider. Sie wurden großformatig im Wiener Stadtraum präsentiert.



KUNST UND DIALOG

**diskursiv
inklusive
vielfältig**

Ausstellungen

Kunst schafft Narrative der Nachhaltigkeit. Ziel der Ausstellungen und künstlerischen Installationen ist es, Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zu vermitteln, gesellschaftsrelevante Diskurse anzuregen und die Vision einer besseren Zukunft einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

all this

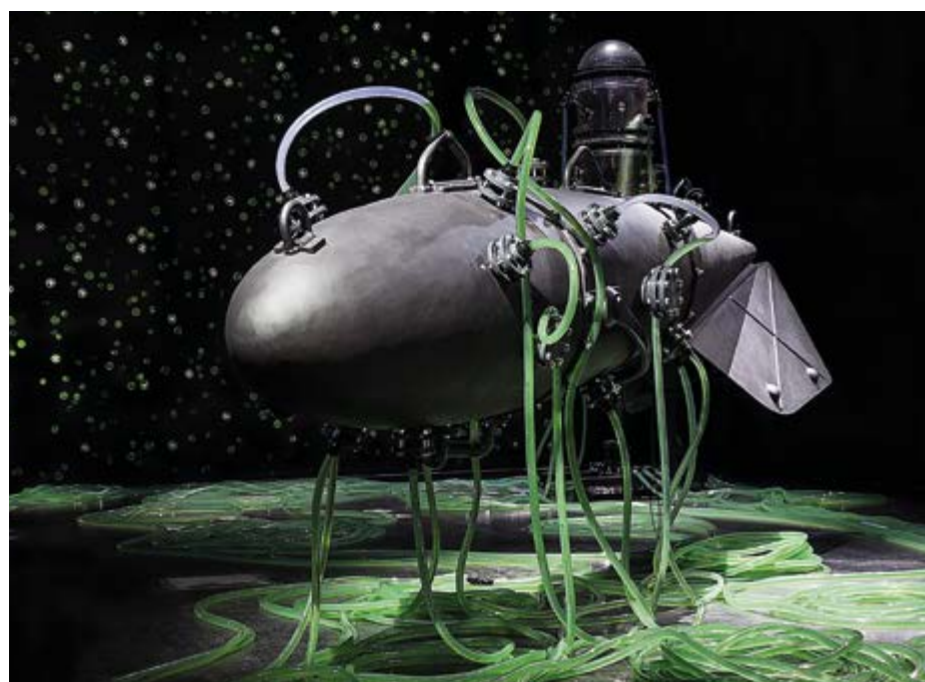
herman de vries
19.03. – 10.08.2025 | MQ Freiraum

herman de vries präsentierte mit *all this* Werke, die die Natur selbst in Kunst verwandeln. Seine künstlerische Arbeit umfasst neben den berühmten Erdausreibungen Installationen aus Steinen, Blüten, Hölzern und anderen Materialien, die er in der Natur findet. System und Zufall gehen dabei Hand in Hand. de vries' künstlerische Praxis vereint Kunst, Leben und Natur zu einem Kosmos jenseits von Gegensätzen.

Anatomy of an Endless Scene

Huda Takriti
19.03. – 10.08.2025 | MQ Freiraum

Huda Takriti beschäftigt sich mit Fragen der Erinnerung, Identität, Migration und der Verflechtung von persönlicher und kollektiver Geschichte. Sie präsentierte zwei Videos, die anhand des Beispiels der algerischen Revolution die Dynamik von Macht, Zeit und Geschichtsschreibung untersuchen.



METABOLICA

Thomas Feuerstein
18.09.2025 – 01.02.2026 | MQ Freiraum

Mit *METABOLICA* lud Thomas Feuerstein in eine Welt ein, die die Prozesse des Lebens und des Stoffwechsels beleuchtet – von der industriellen Revolution bis zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen, von der Walfangindustrie über die Petrochemie bis hin zu utopischen Visionen der Biochemie. Lebende Organismen, wie Algen und Bakterien, wurden zu Mitwirkenden, die mit ihren Stoffwechselprozessen sowohl neue Materialien als auch narrative Ebenen schufen. Feuerstein verwandelte den MQ Freiraum in eine molekulare Fabrik, die Apparateinstallationen, visuelle Arbeiten und literarische Elemente zu einem vielschichtigen Ensemble verband.



Speechless Signs

Fabian Seiz
20.02. – 11.05.2025 | MQ Art Box



AIDIOTS in C

Christian Schwarzwald
11.09. – 26.10.2025 | MQ Art Box



Roots of Resistance – Fictions of Survival

Stephanie Winter & SALON HYBRID
15.05. – 24.08.2025 | MQ Art Box



Wiesenstück

Anita Fuchs
13.11.2025 – 15.03.2026 | MQ Art Box

Im **MQ Pop-Up Schauraum** im Erdgeschoss des barocken Fischer von Erlach-Trakts werden wechselnde Ausstellungen der MQ Artists-in-Residence präsentiert.

HERBARIUM – A Red Ecology

Anca Bucur
29.01. – 30.03.2025 | MQ Pop-Up Schauraum

Orpheus

Aleksey Dubinsky
09.04. – 01.06.2025 | MQ Pop-Up Schauraum

SLIPS TRIPS FALLS

Natallia Goryacheva
17.06. – 17.08.2025 | MQ Pop-Up Schauraum

Leeching States

Šimon Chovan
04.09. – 22.10.2025 | MQ Pop-Up Schauraum



NOWHERE

Mikhail Dobrovolsky, Alisa Gvozdeva, Polina Rukavichkina
26.11.2025 – 13.01.2026 | MQ Pop-Up Schauraum

Die **MQ Art Box**, ein transparenter Kunstraum im Haupthof des MuseumsQuartier, zeigt wechselnde Installationen, die Einblicke in künstlerische Praxen und Diskursfelder geben.

Künstlerische Interventionen



Peace Plan
Inna Shevchenko & Elsa Okazaki
24.02. – 04.05.2025 | MQ Vorplatz

Der Friedensplan ist ein starkes Symbol des Widerstands gegen die Gewalt des Krieges und kennzeichnet den dritten Jahrestag der militärischen Invasion Russlands in der Ukraine am 24. Februar 2025. Das Kunstwerk ist eine Zusammenarbeit zwischen der ukrainischen Aktivistin und Autorin Inna Shevchenko und der französisch-japanischen Fotografin Elsa Okazaki. Shevchenkos Mund ist mit Plastikfiguren von Soldaten, Panzern und Waffen vollgestopft. Was eigentlich nur Spielzeug sein sollte, wird hier zu erstickenden Werkzeugen der Zerstörung. Ihr Eindringen spiegelt die Brutalität wider, mit der Stimmen durch Gewalt zum Schweigen gebracht und Leben ausgelöscht werden.

Women Against War
Various Artists
09.12.2025 – 08.02.2026 | MQ Vorplatz

16 Geschichten von Frauen in Russland, die aufgrund ihrer Ansichten und ihres Aktivismus politischer Unterdrückung und staatlicher Gewalt ausgesetzt wurden und werden. Seit Beginn der groß angelegten Invasion Russlands in der Ukraine am 24. Februar 2022 haben Tausende von Frauen in Russland Maßnahmen ergriffen und ihre eigene Sicherheit gefährdet, indem sie gegen den Krieg und Putins Regime protestierten. Als Reaktion darauf hat der russische Staat Hausdurchsuchungen durchgeführt, Strafverfahren konstruiert, Verhaftungen vorgenommen und Polizeibrutalität und Folter eingesetzt. Die Porträts wurden von FLINTA-Künstlerinnen aus Russland und Weißrussland geschaffen. Viele dieser Künstlerinnen sind aufgrund ihrer Antikriegshaltung oder ihres Aktivismus ebenfalls politischer Unterdrückung ausgesetzt.



Gonflable
Hans Kupelwieser
21.05.2025 – 31.05.2026 | MQ Haupthof

Kupelwiesers *Gonflable* besteht aus Aluminiumblech, das an den Kanten verschweißt und mit Druckluft aufgeblasen wird. Dieser kontrollierte Zufallsprozess erzeugt eine organisch anmutende Form mit Dellen, Kurven und Knicken – scheinbar absichtlich, tatsächlich jedoch durch das Verhalten des Materials und den Luftstrom geformt.

Off-Balance
Reto Emch
26.06. – 20.10.2025 | MQ Vorplatz

In seiner Arbeit *Off-Balance* inszenierte der Schweizer Künstler Reto Emch handelsübliche Bauschuttmulden als skulpturale Körper in prekärer Schräglage an der Außenfassade des MQ. Aus den geneigten Behältern rann silberne Farbe und bildete am Boden abstrakte Spuren – eine kontrolliert ausgelöste, dennoch poetisch-offene Geste. Der Transport der schweren Skulpturen per Bahn von Solothurn nach Wien ist dabei weit mehr als eine logistische Notwendigkeit – er ist integraler Bestandteil des Werks. Emch begreift den Weg als performative Bewegung, die das Werk erweitert und auf die ökologischen Implikationen des Kunstbetriebs verweist.



Only Time Will Tell
Driton Selmani
24.12.2024 – 11.05.2025 | MQ Haupthof

Driton Selmani dekonstruiert soziale, politische und kulturelle Narrative, um tiefere Schichten der Realität aufzudecken. Seine Werke fordern die Betrachter:innen heraus, vorgefasste Meinungen und Wahrheiten zu hinterfragen und neue Perspektiven zu entwickeln. Selmanis Arbeit steht stets in engem Dialog mit den Themen Identität, Geschichte und dem Zusammenspiel von individueller und kollektiver Erinnerung.

MQ Artists-in-Residence

Seit 2002 lädt das MQ jährlich bis zu 60 internationale Künstler:innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen zu einer Residency ein, bei der sie in einem der acht Künstler:innenstudios am Areal leben und arbeiten können.



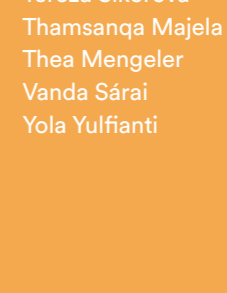
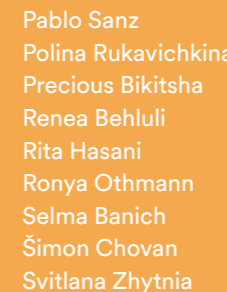
Die Künstler:innen
 Ádám Ulbert
 Aleksey Dubinsky
 Alisa Gvozdeva
 Andrej Škufca
 Anila Spahiu
 Anton Makarevych
 Clirímtare Januzaj
 Dana Andrei
 Dana von Suffrin
 Diona Kusari
 Dries Segers
 Duduzile More
 Fariba Haidari
 Heidi Specker
 Heta Jääliñoja
 Hilke Rönnfeldt
 Hisko Hulsing
 Idan Yoav



Das MQ bietet zudem aktive Vernetzung mit der Szene vor Ort, Open Studio Events sowie Präsentationsmöglichkeiten. Entsprechend der Mission des MQ hat das Programm zwei inhaltliche Schwerpunkte: Kunst & Ökologie sowie Solidarität mit Artists at Risk.



Io Makandal Schiess
 Ismail Myrseli
 Joe (Joyness) Lyimo
 Johannes S. Siermanns
 Kamogelo Walaza
 Laura Lichtblau
 Luna Ali
 Małgorzata Markiewicz
 Masha Maroz
 Matea Kovač
 Mikhail Dobrovolsky
 Mirjam Wittig
 Miro Manojlović
 Mlondiwethu Dubazane
 Mykola Lebed
 Natalia Goryacheva
 Noha Essam

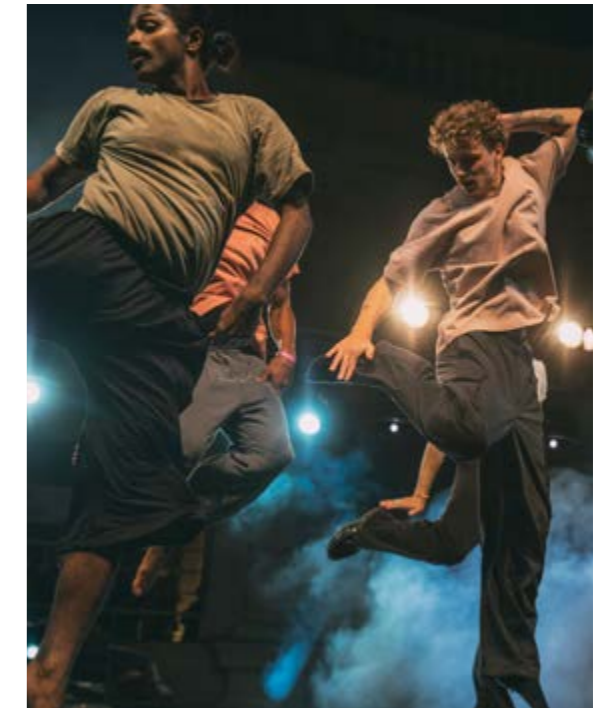


Pablo Sanz
 Polina Rukavichkina
 Precious Bikitsha
 Renea Behluli
 Rita Hasani
 Ronya Othmann
 Selma Banich
 Šimon Chovan
 Svitlana Zhytnia
 Tereza Sikorová
 Thamsanqa Majela
 Thea Mengeler
 Vanda Sárai
 Yola Yulfianti

Partner:
 BMEIA
 BMWKMS
 tranzit.org/
 ERSTE Stiftung

Veranstaltungen

Das MQ versteht sich als Labor für den gesellschaftlichen Wandel. Relevante Themen und Entwicklungen werden kritisch hinterfragt und der Austausch mit Kunst- und Kulturschaffenden gefördert. Die Formate reichen von den MQ Artist-Talks über Sommergespräche und Open Lectures, Film-Screenings und Konzerten bis hin zu Panel-Diskussionen und Symposien. Alle sind eingeladen, bei freiem Eintritt am öffentlichen Diskurs teilzunehmen.



MQ Gespräche

Weiterbauen im Bestand
durch innovativen Holzbau
mit Volker Dienst, Markus Penell und Juri Troy
Gaza und das Völkerrecht in einer neuen Weltordnung
mit Philipp Blom und Philippe Sands
Werte – Ein Kompass für die Zukunft
mit Philipp Blom und Maja Göpel

MQ Female Empowerment Buchclub

mit Lilian Klebow und Teresa Vogl
Klimaschutz ist weiblich – und warum Frauen die Welt retten werden
mit Büchern von Valerie Huber, *FOMO Sapiens*, Roger Hackstock, *Wie wir die Welt retten ohne uns dauernd Sorgen zu machen*, Maja Göpel, *Wir können auch anders*, Hannah Ritchie, *Hoffnung für Verzweifelte*
Frauen aus der Geschichte holen
mit Büchern von Marilyn Yalom, *Freundinnen*, Leonie Schöler, *Beklaute Frauen*, Emma Southon, *Eine Geschichte des römischen Reiches in 21 Frauen*, und Stefan Cordes, *Billie*
Beziehungsweisen und -weisheiten
zu Gast bei der Buch Wien, mit Büchern von Ulli Lust, *Die Frau als Mensch*, Rebecca Solnit, *Hoffnung in der Dunkelheit*, Chimamanda Ngozi Adichie, *Dream Count* und Beatrice Frasl, *Entromantisiert euch!*

MQ Artists-in-Residence

Fariba Haidari, Talk und Filmscreening,
im Rahmen von *This Human World* Filmfestival
Mirjam Wittig, Lesung und Gespräch
mit Eddie van Gemern, ChickLit
Hilke Rönnfeldt, Talk und Filmscreening
Anton Lapov, Talk
Dana von Suffrin, Lesung und Gespräch
mit Tonio Schachinger
Laura Lichtblau, Lesung und Gespräch
mit Margit Mössmer
Ronya Othmann, Lesung und Gespräch
mit Tino Schlench

Salon Zukunftskultur

Symposium im Rahmen der
Auslandskulturtagung (BMEIA)



Vienna Shorts

Documenting Realities
Talk mit Alexandra Garcia,
Yvonne Ashley Kouadjo und Nikita Diakur

O-Töne Lesungen

Susanne Gregor, *Halbe Leben*
Annemarie Andre, *Nacktschnecken*
Moderation Sebastian Fasthuber
Anna Weidenholzer, *Hier treibt mein Kartoffelherz*
Amira Ben Saoud, *Schweben*
Moderation Katja Gasser
Marlene Streeruwitz, *Auflösungen*
Caspar-Maria Russo, *Prinzip Ungefähr*
Moderation Kristina Pfoser
Martin Prinz, *Die letzten Tage*
Anika Suck, *Was danach kommt*
Moderation Stefan Gmünder
Raphaela Edelbauer,
Die echte Wirklichkeit
Fiona Sironic, *Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft*
Moderation Daniela Strigl
Eva Schmidt, *Neben Fremden*
Ana Drezga, *Top Girls*
Moderation Paul Jandl
Nava Ebrahimi, *Und Federn überall*
Anna Maschik, *Wenn du es heimlich machen willst, musst du die Schafe töten*
Moderation Klaus Kastberger

Koop.FALTER

Die Stadt und das Tier
Florian Klenk im Gespräch
mit Peter Iwaniewicz
Die Stadt und das Auto
Katharina Kropshofer im Gespräch
mit Boris von Heesen
Die Stadt und die Natur
Katharina Kropshofer im Gespräch
mit Lilli Lička
Die Stadt und das Klima
Eva Konzett im Gespräch
mit Verena Winiwarer
50 Wiener Bäume. Die faszinierende Vielfalt der Stadtbäume, die Wien prägen
Katharina Kropshofer im Gespräch
mit Thomas Roth

Koop.STANDARD

Männerbilder und Stilfragen
Anne Feldkamp im Gespräch
mit Luca Bonamore, Oskar Haag und
Hosea Ratschiller, Performances von
Luca Bonamore, Lau Lukkarila und
Oskar Haag

Weitere

Offene Kreise
Gespräch über künstlerische Forschung
und Nachhaltigkeit mit Ruth Anderwald,
Leonhard Grond, Ernst Logar, Jeanette
Müller, Paul Divjak und Christoph Weber

Die Bühne als Bild –

Die Bühne als Ausstellung
Lesung Schule Friedl Kubelka
Mode in Österreich
Maria Oberfrank im Gespräch
mit Natalia Ferraz, Katha Harrer,
Patrizia Markus und Idan Yoav
The Future Designer
Buchpräsentation Michael Leube, IDRV
PEACE PLAN
Podiumsdiskussion mit
Inna Shevchenko und Shoura Hashemi,
Moderation Christine Scheucher
sybiofantasies
Lesung Nicole Collignon
How We Do Storytelling
For/From Communities
Diskussion eSeLschwarm mit Nicole Föllß,
Zhameli Khairli, Dinara Turagulova und
Tayla Myree
METABOLICA
Katalogpräsentation und
Artist Talk mit Thomas Feuerstein
ALL-GENERATIONS LAB:
Imagine Regenerative Futures
von Christoph Thun-Hohenstein
Gespräche mit Alfredo Barsuglia,
Anna Detzlhofer, Bettina Leidl,
Sonia Leimer, Nikolaj Schultz und
Kurt Weinberger

Ein neues Museum in Planung



Haus der Geschichte Österreich im MQ

Das Haus der Geschichte Österreich bekommt einen neuen Standort und ein neues Gebäude im MQ. Das Theaterhaus für junges Publikum, Dschungel Wien, erhält eine neue unterirdische Bühne im Fürstenhof. Das aus einem 2024 ausgeschriebenen Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt des Berliner Büros O&O Baukunst ist die erste inhaltliche Erweiterung des Kunst- und Kulturareals seit seiner Eröffnung 2001.

Planungssicherheit und eine verantwortungsvolle Kulturpolitik

Mit der im Jänner 2026 getroffenen Entscheidung von Kulturminister und Vizekanzler Andreas Babler, nach einer internen Evaluierung an den Plänen zur Übersiedlung des Hauses der Geschichte Österreich ins MuseumsQuartier Wien festzuhalten, wurde eine klare Grundlage für die Weiterentwicklung des Projekts geschaffen. Damit ist nicht nur ein zentrales Projekt der österreichischen Erinnerungs- und Demokratienpolitik gesichert, sondern auch gewährleistet, dass auf die umfangreichen Vorarbeiten bis zur Entwurfsphase nun die Umwidmung und Einholung der Baugenehmigung erfolgen kann.

Das Bauprojekt

Das Bauprojekt besteht aus der Adaptierung und Generalsanierung des Bestandsgebäudes Mariahilfer Straße, der Erweiterung um einen Neubau im Klosterhof sowie der Errichtung einer neuen Probephöhne für den Dschungel Wien in einem unterirdischen Neubau im Fürstenhof.

Das Siegerprojekt des Berliner Büros O&O Baukunst unter Leitung von Markus Penell sieht einen nachhaltigen Neubau in Holzbauweise vor. Dieser verbindet sich ansprechend und klar differenziert mit dem Bestandsbau. Die Entkernung des Altbaus schafft großzügige, zusammenhängende Ausstellungsflächen. Der Neubau fügt sich harmonisch in den freigespielten Klosterhof ein, dessen neues Bepflanzungskonzept den Fokus auf nachhaltige Nutzung legt.

Innerhalb des neuen Bauvolumens öffnet sich die Fassade des Erdgeschosses zum Innenhof und verbindet die öffentlichen Bereiche im Innen- und Außenraum auf ansprechende Weise. Die großzügige Erweiterung der Hoffläche in den Foyerbereich des Neubaus stellt einen räumlichen Zusammenhang her.

Dem Haus der Geschichte Österreich im MQ wird eine Gesamtnutzfläche von über 4.000 m² auf fünf Ebenen zur Verfügung stehen, davon rund 3.000 m² als Ausstellungs- und Vermittlungsfläche.



2025 wurde die Entwurfsphase abgeschlossen und die Einreichungen für das Widmungsverfahren und zur Baugenehmigung sind erfolgt.

Nachhaltigkeit

Der Neubau zeichnet sich durch eine klare Primärstruktur in Holzbauweise aus, die mit ihren Spannweiten langfristig ein hohes Maß an räumlicher Flexibilität gewährleistet. Alle Holzelemente stammen aus lokaler sowie nachhaltiger Forstwirtschaft und sind formaldehydfrei verleimt. Durch die Verwendung lösbarer Verbindungen wird die Zerlegbarkeit und mögliche Wiederverwendbarkeit aller Elemente sichergestellt (Cradle to Cradle).

Der Altbau wird nach den neuesten Standards energetisch ertüchtigt, wobei sowohl Fernwärme als auch Fernkälte für das Gebäude vorgesehen sind. Durch die außenliegenden Holzlamellen und den innenliegenden Sonnenschutz wird der Wärmeeintrag reduziert. Zudem ist eine Zertifizierung als klimaaktiv Gebäude vorgesehen. Die Pflanzung hitzeresistenter Bäume und Sträucher im Hof verhindert eine Aufheizung des Bodens, und Niederschlagswasser wird wiederverwendet.



Abbildungsverzeichnis

S. 3: Bettina Leidl © MuseumsQuartier, Foto: Leo Kandl
S. 4+5: Kinderkulturparcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 12+13: Fassadenbegrünung © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 16: Fixverpflanzung © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 17 alle: Fixverpflanzung © MuseumsQuartier, Fotos: Thomas Meyer
S. 18/1+2: Fassadenbegrünung © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 19/1+2: Pfand © MuseumsQuartier, Fotos: Markus Wache
S. 20+21: Libelle Glasdach © MuseumsQuartier, Foto: Loic Heger
S. 22: Wintergarten Zoom © MuseumsQuartier, Foto: Loic Heger
S. 23: LED Beleuchtung Hof © Quelle/Lichtplaner: www.illumina.at
S. 24: Stützmauer © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 25: Lotterien Tag © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 26/1: ARMANIxMARE © Martin Moscher
S. 26/2: © Vitaminwell, Foto: Monika Schieferdecker
S. 26/3: Volksbank Aufwind-Woche © DIVISION 4
S. 26/4: Technology Talks © AIT, Foto: Katharina Schiffl
S. 27/1: MQ x Paul Albert Leitner © MuseumsQuartier, Foto: Paul Albert Leitner
S. 27/2+3+4: MQ x Leo Kandl © MuseumsQuartier, Foto: Leo Kandl
S. 28+29: Ausstellungsansicht METABOLICA von Thomas Feuerstein
© Atelier Feuerstein / Bildrecht Wien, 2025
S. 30/1: herman de vries, all this © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 30/2: © Thomas Feuerstein / Bildrecht Wien, 2025,
Courtesy: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman
S. 31/1: Fabian Seiz, Speechless Signs © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 31/2: Stephanie Winter & SALON HYBRID, Roots of Resistance – Fictions of Survival
© MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 31/3: Christian Schwarzwald, AIDIOTS in C © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 31/4: Anita Fuchs, Wiesenstück © MuseumsQuartier, Foto: Klaus Pichler
S. 31/5: Mikhail Dobrovolsky, Alisa Gvozdeva, Polina Rukavichkina,
NOWHERE © MuseumsQuartier, Foto: Niko Havranek
S. 32/1: Inna Shevchenko & Elsa Okazaki, Peace Plan
© MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 32/2: Women Against War © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 33/1: Hans Kupelwieser, Gonflable © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 33/2: Reto Emch, Off-Balance © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 33/3: Driton Selmani, Only Time Will Tell © MuseumsQuartier, Foto: Paul Pibernig
S. 36/1: MQ Haupthof © MuseumsQuartier, Foto: Markus Wache
S. 36/2: KinderKulturParcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 37/1: Pride Night © MuseumsQuartier, Foto: Niko Havranek
S. 37/2: Eröffnung ImPulsTanz © MuseumsQuartier, Foto: yakoone
S. 37/3: KinderKulturParcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 37/4: MQ Tunes Low Life Rich Kids © MuseumsQuartier, Foto: Markus Wache
S. 37/5: Offene Kreise © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 37/6: Public Moves © MuseumsQuartier, Foto: yakoone
S. 38/1: MQ FEB © MuseumsQuartier, Foto: Martina Berger
S. 38/2: Offene Kreise © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 38/3: Salon Zukunftskultur © BMEIA, Foto: Louise Pichler
S. 39/1: Koop. Falter © MuseumsQuartier, Foto: Markus Wache
S. 39/2: Eröffnung O-Töne © O-Töne, Foto: Philipp Melchers
S. 39/3: Koop. Falter © Falter, Foto: Christopher Mavric
S. 40+41: MQ Fassade Mariahilfer Straße © MuseumsQuartier, Foto: Stefan Oláh
S. 42: HdgÖ, Axonometrie © O&O Baukunst
S. 43: HdgÖ, Visualisierung Fuge Lichtband © O&O Baukunst

Impressum

Herausgegeben von: MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Bettina Leidl
Konzept & Redaktion: Doris Rothauer, Anne Zimmermann
Lektorat: Birgit Maria Pfaffinger
Gestaltung: buerobauer
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, A-2540 Bad Vöslau
Cover: Haupthof MuseumsQuartier © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer

© 2026, MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Museumsplatz 1, A-1070 Wien, alle Rechte vorbehalten

MQ Artist-in-Residence Porträts

S. 34 von links nach rechts
Mirjam Witting © Mirjam Witting
Hisko Hulsing © Hisko Hulsing
Idan Yoav © Idan Yoav
Laura Lichtblau © Laura Lichtblau
Dana Andrei © Dana Andrei
Anila Spahiu © Claudia Indami
Anton Makarevych © Anton Makarevych
Io Makandal Schiess © Io Makandal Schiess
Clirimtare Januzaj © Clirimtare Januzaj
Luna Ali © Luna Ali
Johannes S. Sistermanns © Mongi Taleb
Andrej Škufca © Zupanov SUM
Kamogelo Walazar © Kamogelo Walazar
Diona Kusari © Diona Kusari
Mykola Lebed © Regina Zhelezniakova
Aleksy Dubinsky © Aleksy Dubinsky
Ismail Myrseli © Ismail Myrseli
Joe (Joyness) Lyimo © Joe (Joyness) Lyimo
Pablo Sanz © Mizuki Nakeshu
Dries Segers © Dries Segers
Heidi Specker © Heidi Specker
Hilke Rönnefeldt © Hilke Rönnefeldt
Dana von Suffrin © Tara Wolff
Dudzile More © Christi Sa
Malgorzata Markiewicz © Michal Luczak

S. 35 von links nach rechts
Masha Maroz © Ira Jigilo
Šimon Chovan © Šimon Chovan
Yola Yulfianti © Eva Tobing
Selma Banich © Adam Semijalac
Natallia Goryacheva © Natallia Goryacheva
Renea Behluli © National Gallery of Kosovo
Rita Hasani © Rita Hasani
Matea Kovac © Matea Kovac
Thea Mengeler © Thea Mengeler
Mlondiwehu Dubazane © Mlondiwehu Dubazane
Mikhail Dobrovolsky © Mikhail Dobrovolsky
Vanda Sárαι © Vanda Sárαι
Precious Bikitsha © Precious Bikitsha
Ádám Ulbert © Ádám Ulbert
Polina Rukavichkina © Polina Rukavichkina
Tereza Sikorová © Tereza Sikorová
Miro Manojlović © Eva Kraljevic, ASIFAKEIL
Ronya Othmann © Ronya Othmann
Noha Essam © Noha Essam
Thamsanqa Majela © Thamsanqa Majela
Svitlana Zhytnia © Thomas Raggam
Fariba Haidari © Hussein Rezai
Alisa Gvozdova © Alisa Gvozdova
Heta Jääliñoja © Heta Jääliñoja

